

Preisgekröntes Wohnen auf dem Land



Architektin Antje Hainz (l.) aus Meißen übernahm die Planung Sanierung und Umnutzung eines Vierseithofes in Queckhain bei Leisnig. Nora und Ronny Große-Uhlmann (r.) sind die glücklichen Bauherren. Der ehemalige Bahnhof in Klosterbuch wurde vom Verein Be-greifen saniert. Zu den fleißigen Helfern gehört Jürgen Pohl (2.v.l.).

Fotos: Dietmar Thomas / Presses

Gödelitz
Die Gewinner des Landeswettbewerbes „Ländliches Bauen“ kommen aus Queckhain und Klosterbuch.

Von Sylvia Mende
MENDE.SYLVIA@DD-V.DE

glücklich freuen sich Nora und Ronny Große-Uhlmann über ihren schönen Vierseithof in Queckhain. Doch ist nicht alles fertig – ein großer Teil des Hofes ist bereits saniert. Dazu gehören das Wohnhaus und das Stallgebäude. Es war schon immer der Wunsch der beiden jungen Leute, ein altes Gebäude in Ordnung zu bringen. „So ein Altbau

ist besonders individuell. Alte Türen und die Dielen haben wir erhalten“.

Der Wettbewerb ist seit Beginn ein Gradmesser für den Stand der sächsischen Baukultur und für die Lebensqualität in unseren ländlichen Räumen.

Frank Kupfer
Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft

ten“, erzählt Nora Große-Uhlmann. Sie wartet auf den ersten Schnee. „Der Hof muss dann wunderbar aussehen – vor allem wenn alle Fenster erleuchtet sind“, sagte die junge Frau. Ihrem Mann hat es besonders das Fachwerk angetan. Im April 2008 haben die Tierärztin

und ihr Mann mit der Sanierung des Hofes begonnen. Fachliche Unterstützung bekamen sie von Architektin Antje Hainz, die auch den Preis „Ausgezeichnete Projektlösungen“ bekam. „Wir haben immer gut zusammengearbeitet. Es ging immer darum, die Substanz des etwa 1850 erbauten Hofes zu retten“, so Ronny Große-Uhlmann. „Und es ist gelungen, in diese alte Bausubstanz moderne Wohnkultur einzuziehen zu lassen“, so die Architektin.

Ende nächsten Jahres soll der Innenausbau der Scheune beendet sein und die ersten Tiere in der Klinik einziehen. Später dann wollen die Besitzer das sogenannte Auszugshaus sanieren.

Zu den Preisträgern für „Sehr gute Projektlösungen“ gehört der Verein Be-greifen aus Klosterbuch. Er

baute den denkmalgeschützten ehemaligen Bahnhof Klosterbuch um. „Dabei hatten wir viele Helfer. Alles wurde ohne Architekten realisiert, dafür aber mit viel Eigeninitiative“, so die Vereinsvorsitzende Elsbeth Pohl-Roux.

Zum zwölften Mal gab es den Landeswettbewerb „Ländliches Bauen“. Insgesamt 25 Mal wurde ein erster Preis, 21 Mal ein zweiter Preis und fünf Mal ein dritter Preis vergeben. Die Ausgezeichneten erhielten neben einer Prämie ein Buch „Sachsen – Zukunft auf dem Land“ und eine Ehrenplakette zur Befestigung an der Hausfassade. Umwelt- und Landwirtschaftsminister Frank Kupfer und der Vorsitzende des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz Professor Hans-Jürgen Hardtke überreichte auf Gut Gödelitz die Preise.